

Bericht des Aufsichtsrats



Georg F. W. Schaeffler
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2020 der Schaeffler AG war in besonderem Maße geprägt von Krisenmanagement, Transformation und einer Schärfung der Strategie. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Herausforderungen, die durch die Coronavirus-Pandemie entstanden sind, eindrucksvoll bewältigt. Ihnen gilt unser expliziter Dank. Zugleich hat das Unternehmen seine Transformation weiter vorangetrieben und technologisch und strukturell entscheidende Weichen gestellt. Die strategische Weiterentwicklung des Automobil- und Industrielieferers im Zuge der „Roadmap 2025“ beschreibt ausführlich, wie nachhaltig Wert geschaffen werden kann. Das Jahr 2020 konnte den großen Herausforderungen zum Trotz, insbesondere aufgrund eines starken Schlussquartals auf operativer Ebene, besser als zwischenzeitlich erwartet abgeschlossen werden.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat war dabei rechtzeitig und unmittelbar in alle Entscheidungen eingebunden, die für die Gesellschaft und den Konzern von grundlegender Bedeutung waren.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form über die Unternehmensentwicklung unterrichtet. Der Vorstand hat dabei fortlaufend detailliert über die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns und der Sparten, über die Finanzlage, die kurz- und langfristige Planung

sowie über Fragen zu Compliance und Risikomanagement informiert. Soweit es wichtige Geschäftsentwicklungen gab, hat der Vorstand den Aufsichtsrat jeweils zeitnah darüber informiert. Geschäftsvorfälle, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung der Genehmigung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden jeweils rechtzeitig mit den erforderlichen Informationen und Unterlagen dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Außerdem haben der Vorstand und der Aufsichtsrat die Strategie der Schaeffler Gruppe im Detail diskutiert und weiterentwickelt.

Die Aufsichtsratsmitglieder standen dem Vorstand auch außerhalb von Sitzungen für Gespräche zur Verfügung. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands und hat sich mit ihm insbesondere über Fragen der aktuellen Geschäftsentwicklung, der Strategie, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens laufend beraten.

 Weitere Informationen im Corporate Governance Bericht

Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Am 17. März 2020 wurden die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat neu gewählt. Gewählt wurden Frau Andrea Grimm, Herr Thomas Höhn, Frau Susanne Lau, Frau Barbara Resch, Frau Jutta Rost, Herr Jürgen Schenk, Frau Helga Schönhoff, Herr Salvatore Vicari, Herr Jürgen Wechsler und Herr Markus Zirkel. Die neu gewählten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat haben ihr Amt nach Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG am 8. Mai 2020 angetreten.

Im Zuge der Neuwahl der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wurde in der Sitzung des Aufsichtsrats am 8. Mai 2020 Herr Jürgen Wechsler erneut zum Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden nach § 27 Abs. 3 MitbestG gewählt. Des Weiteren wurden die Mitglieder der Arbeitnehmerseite in den Ausschüssen neu gewählt. Dabei wurde Herr Salvatore Vicari zum Mitglied des Vermittlungsausschusses gewählt. Herr Jürgen Wechsler gehört dem Vermittlungsausschuss als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden per Gesetz an. Zu Mitgliedern des Präsidialausschusses, dem Herr Jürgen Wechsler als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden kraft Amtes angehört, wurden Frau Barbara Resch und Herr Salvatore Vicari gewählt. In den Prüfungsausschuss wurden Frau Andra Grimm, Herr Thomas Höhn und Herr Jürgen Wechsler gewählt. Ferner wurden Herr Jürgen Schenk, Herr Salvatore Vicari, Herr Jürgen Wechsler und Herr Markus Zirkel zu Mitgliedern des Technologieausschusses gewählt.

Die vom Aufsichtsrat gebildeten ständigen Ausschüsse setzen sich nunmehr wie folgt zusammen:

- Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz:
Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann, Salvatore Vicari und
Jürgen Wechsler
- Präsidialausschuss:
Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Barbara Resch, Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann,
Salvatore Vicari, Jürgen Wechsler und Prof. TU Graz e.h. KR
Ing. Siegfried Wolf
- Prüfungsausschuss:
Robin Stalker (Vorsitzender),
Dr. Holger Engelmann, Andrea Grimm, Thomas Höhn, Georg
F. W. Schaeffler und Jürgen Wechsler
- Technologieausschuss:
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender),
Georg F. W. Schaeffler, Jürgen Schenk, Salvatore Vicari,
Jürgen Wechsler, Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf,
Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang und Markus Zirkel
- Nominierungsausschuss:
Georg F. W. Schaeffler (Vorsitzender),
Dr. Holger Engelmann, Prof. Dr. Bernd Gottschalk
und Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann

Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Bestellung von Vorstandsmitgliedern

Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus Herrn Klaus Rosenfeld (Vorsitzender), Herrn Matthias Zink, Herrn Michael Söding, Herrn Dr. Stefan Spindler, Herrn Dr. Klaus Patzak, Herrn Andreas Schick, Frau Corinna Schittenhelm und Herrn Uwe Wagner.

Herr Dietmar Heinrich ist mit Wirkung zum 31. Juli 2020 als Vorstand der Schaeffler AG ausgeschieden. Mit Wirkung vom 1. August 2020 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Klaus Patzak zum ordentlichen Mitglied des Vorstands. Die Bestellung erfolgte für eine Amtszeit von drei Jahren. Am 6. März 2020 wurde Herr Michael Söding mit Wirkung vom 1. Januar 2021 für eine weitere Amtszeit von drei Jahren zum Vorstandsmitglied bestellt. Herr Andreas Schick wurde am 8. Mai 2020 mit Wirkung vom 1. April 2021 für eine weitere Amtszeit von fünf Jahren zum Vorstandsmitglied bestellt.

Gemäß Geschäftsordnung des Vorstands ist Herr Klaus Rosenfeld für die CEO Funktionen, Herr Matthias Zink für die Sparte Automotive Technologies, Herr Michael Söding für die Sparte Automotive Aftermarket, Herr Dr. Stefan Spindler für die Sparte Industrial, Herr Dr. Klaus Patzak für den Bereich Finanzen und IT, Herr Andreas Schick für Produktion, Supply Chain Management und Einkauf, Frau Corinna Schittenhelm als Arbeitsdirektorin für den Bereich Personal und Herr Uwe Wagner für Forschung und Entwicklung zuständig.

Themen im Aufsichtsratsplenum

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2020 zu vier ordentlichen Sitzungen, einer Strategiesitzung und vier außerordentlichen Sitzungen zusammen.

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Plenum waren die Geschäftsentwicklung der Schaeffler Gruppe und die Finanzkennzahlen. Außerdem ließ sich der Aufsichtsrat im Plenum regelmäßig über die Arbeit in den Ausschüssen berichten. Daneben spielten in der Arbeit des Aufsichtsrats insbesondere

die den Vorstand betreffenden Personalentscheidungen eine wichtige Rolle. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Dabei wurden Angelegenheiten, die entweder den Vorstand selbst oder den Aufsichtsrat betrafen, behandelt.

In der außerordentlichen telefonischen Sitzung des Aufsichtsrats am 4. Februar 2020 wurde die Änderung der Dienstverträge von Vorstandsmitgliedern mit einer Amtszeit, die über den 31. Juli 2020 hinaus besteht, erörtert und beschlossen. Die Änderungen der Dienstverträge beinhalten im Wesentlichen die Umstellung der Altersversorgung auf beitragsorientierte Leistungszusagen, die Einführung einer Aktienhalterverpflichtung, die Anpassung einzelner Leistungskriterien der langfristigen variablen Vergütung sowie die Aufnahme von Malus- und Clawback-Regelungen. Der Aufsichtsrat hat außerdem die vorläufige Zielerreichung bei der variablen Vorstandsvergütung und die Zielwerte für das Geschäftsjahr 2020 erörtert. Es wurde beschlossen, ein Nachhaltigkeitsziel in den Short Term-Bonus 2020 aufzunehmen. Die finale Festlegung der Zielerreichung und der Zielwerte für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte sodann in der ordentlichen Sitzung am 6. März 2020. Der Aufsichtsrat hat sich in der Sitzung schließlich über größere im Budget für das Geschäftsjahr 2020 vorgesehene Investitionsprojekte und die Mehrjahresplanung 2020 bis 2024 informiert.

Am 6. März 2020 fand die erste ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats in der Berichtsperiode statt. In der Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat mit dem System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder gemäß § 87a AktG zur Umsetzung der Anforderungen des Gesetzes zur Umsetzung der 2. Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II). Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der Schaeffler AG wurde unter Hinzuziehung unabhängiger externer Berater erörtert. Der Aufsichtsrat hat dem Vergütungssystem mit Rückwirkung zum 1. Januar 2020 zugestimmt und der Hauptversammlung gemäß § 124 Abs. 3 AktG vorgeschlagen, das Vergütungssystem zu billigen. In der Sitzung wurde die Zielgesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2020 festgesetzt und über die Amtszeitverlängerung von Vorstandsmitgliedern beschlossen.

Bericht des Aufsichtsrats

In der Sitzung wurde der Jahres- und Konzernabschluss 2019 der Schaeffler Gruppe erörtert. Dazu hörte der Aufsichtsrat den Bericht der KPMG über die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Abhängigkeitsberichts sowie den Bericht der KPMG über die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des im Nachhaltigkeitsbericht enthaltenen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts 2019. In der Sitzung wurden der Jahresabschluss festgestellt und der Konzernabschluss sowie die Schlusserklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht und der Gewinnverwendungsvorschlag gebilligt. Außerdem wurden der Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung 2020 und die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats zu den Gegenständen der Tagesordnung der Hauptversammlung 2020 verabschiedet. Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit der geplanten Erhöhung des Volumens für die Platzierung eines Schuldscheindarlehens um 300 Mio. EUR befasst und dieser zugestimmt. Dem Aufsichtsrat wurden Planungen zur Implementierung der ERP-Software S/4HANA vorgestellt. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat mit den Ergebnissen der Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Aus den Ergebnissen ergab sich kein grundsätzlicher Änderungsbedarf, wobei einzelne Anregungen aufgegriffen und umgesetzt werden.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 9. April 2020 ließ sich der Aufsichtsrat über die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf das Unternehmen, die Struktur des globalen Krisenmanagements und über die ergriffenen Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter berichten. In der Sitzung stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zu, die ordentliche Hauptversammlung am 8. Mai 2020 im Wege einer virtuellen Hauptversammlung durchzuführen.

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung am 8. Mai 2020 fand die zweite ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats statt, an der die neu gewählten Arbeitnehmervertreter erstmalig teilnahmen. In der Sitzung wurden, wie bereits ausgeführt, der Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden und die Arbeitnehmervertreter in den Ausschüssen neu gewählt. Außerdem wurde über die Amtszeitverlängerung von

Vorstandsmitgliedern beschlossen. In der Sitzung wurde über die aktuelle Geschäftsentwicklung der Schaeffler Gruppe und das Coronavirus-Krisenmanagement berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich mit den Neuerungen des Deutschen Corporate Governance Kodex 2020 und den regulatorischen Anforderungen für Geschäfte mit nahestehenden Personen nach dem Gesetz zur Umsetzung der 2. Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) befasst. Der Aufsichtsrat hat eine Neufassung der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat mit Wirkung zum 8. Mai 2020 verabschiedet und einer Veröffentlichung auf der Internetseite der Schaeffler AG zugestimmt.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 20. Juli 2020 wurde Herr Dr. Klaus Patzak mit Wirkung vom 1. August 2020 für eine Amtszeit von drei Jahren zum Mitglied des Vorstands bestellt. Außerdem wurden Nebentätigkeiten von Herrn Dr. Klaus Patzak genehmigt und über die Anrechnung eines konzernfremden Aufsichtsratsmandats auf die Vorstandsvergütung entschieden.

In der außerordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 19. August 2020 stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zu, eine außerordentliche Hauptversammlung im Wege einer virtuellen Hauptversammlung abzuhalten. Als Tagesordnungspunkt schlug der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Schaffung eines genehmigten Kapitals und eine entsprechende Satzungsänderung vor. In der außerordentlichen Hauptversammlung am 15. September 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. August 2025 das Grundkapital der Schaeffler AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Vorzugsaktien ohne Stimmrecht einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 200 Mio. EUR zu erhöhen (dies entspricht bis zu 200.000.000 Vorzugsaktien), wobei den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen ist.

Am 1. Oktober 2020 fand die jährliche Strategiesitzung des Aufsichtsrats statt. In der Sitzung stellte der Vorstand die strategische Ausrichtung der Schaeffler Gruppe im Rahmen der „Roadmap 2025“ vor. Es wurden die Strategieüberlegungen der Sparten Automotive Technologies, Automotive Aftermarket und Industrial erläutert. Die Vorschläge wurden im Einzelnen

besprochen und ausführlich diskutiert. Außerdem wurde über das makroökonomische Umfeld und geopolitische Risiken und deren Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe beraten. Des Weiteren beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Nachhaltigkeitsprogramm der Schaeffler Gruppe, mit strategischen Fragen zur Wasserstofftechnologie und den Planungen zur Implementierung der ERP-Software S/4 Hana.

In der dritten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 2. Oktober 2020 wurde über die aktuelle Geschäftsentwicklung der Schaeffler Gruppe sowie das Ergebnis des ersten Halbjahres 2020 berichtet. Der Aufsichtsrat hat in der Sitzung den Plan zur Begebung von Anleihen unter dem Debt Issuance Programm mit einem Emissionsvolumen von bis zu 1,5 Mrd. EUR und den Konditionen einer Platzierung gebilligt.

In der vierten und letzten ordentlichen Aufsichtsratssitzung im Berichtszeitraum am 11. Dezember 2020 wurde über die aktuelle Geschäftsentwicklung der Schaeffler Gruppe und das Ergebnis des dritten Quartals 2020 berichtet. Außerdem wurden das vorläufige Budget 2021 und die Mehrjahresplanung 2021 bis 2025 vorgestellt. Der Aufsichtsrat hat die neuen bzw. geänderten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erörtert und eine aktualisierte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (§ 161 AktG) verabschiedet. Ferner wurde der Aufsichtsrat über die Vorbereitungen zur Erstellung einer Unternehmenschronik zum 75-jährigen Jubiläum der Schaeffler Gruppe im Jahr 2021 informiert. Der Aufsichtsrat befasste sich schließlich mit der indikativen Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2020 und legte die Leistungskriterien und ihre Gewichtung für die variable Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2021 fest. Außerdem wurde die Zielgesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021 festgesetzt.

Themen in den Ausschüssen des Aufsichtsrats

Der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats kam im Berichtszeitraum insgesamt zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Daneben gab es einen schriftlichen Umlaufbeschluss. Der Präsidialausschuss hat die Sitzungen des Aufsichtsratsplenums und dabei insbesondere die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vorbereitet. Außerdem hat der Präsidialausschuss in seinen Sitzungen am 5. März 2020, 7. Mai 2020, 10. Dezember 2020 und mit Umlaufbeschluss vom 26. Mai 2020 Nebentätigkeiten von Vorstandsmitgliedern genehmigt. In der Ausschusssitzung am 30. September 2020 wurde über die Anrechnung konzernfremder Aufsichtsratsmandate auf die Vorstandsvergütung entschieden.

Der Prüfungsausschuss kam im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen und zwei außerordentlichen Sitzungen zusammen. Daneben gab es einen schriftlichen Umlaufbeschluss. Der Prüfungsausschuss befasste sich mit den Zwischenberichten und mit dem Jahres- und Konzernabschluss einschließlich der nichtfinanziellen Berichterstattung sowie dem Abhängigkeitsbericht. Regelmäßig wurde im Prüfungsausschuss über die Themen Compliance, Interne Revision, Risikomanagement, Internes Kontrollsystem, Information und Cyber Security sowie Unternehmensbuchhaltung berichtet. Es wurde der Prozess zur Freigabe von Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers erörtert und verabschiedet. Es wurden Nichtprüfungsleistungen des Abschlussprüfers im Einzelnen diskutiert und genehmigt. Daneben ließ sich der Prüfungsausschuss regelmäßig über das Krisenmanagement im Rahmen der Coronavirus-Pandemie und die Auswirkungen auf die Liquiditätssituation der Schaeffler Gruppe informieren. Des Weiteren wurde über die Angemessenheitsprüfung des Tax Compliance Management Systems berichtet und der Prozess von M&A-Transaktionen am Beispiel einer Akquisition evaluiert. Mit Umlaufbeschluss vom 29. April 2020 wurde der Zwischenbericht zum 31. März 2020 verabschiedet.

Der Aufsichtsrat hat der Hauptversammlung 2020 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Bestellung als Abschlussprüfer, Konzernabschlussprüfer und als Prüfer für die prüferische Durchsicht von unterjährigen Abschlüssen und Finanzinformationen empfohlen. Der Prüfungsausschuss hat der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Prüfungsauftrag erteilt und die Prüfungsschwerpunkte festgelegt. Außerdem hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat vorgeschlagen, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung zu beauftragen.

Der Technologieausschuss kam im Berichtszeitraum zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen. Der Technologieausschuss ließ sich in der ersten Sitzung über die strategische Ausrichtung der Produktentwicklung der Schaeffler Gruppe berichten. Außerdem wurden die im Rahmen der „Roadmap 2025“ definierten spartenübergreifenden Innovationscluster vorgestellt und ausführlich diskutiert. Die zweite Sitzung des Technologieausschusses fand in Kappelrodeck, einem Werkzeugbau-Standort der Schaeffler Gruppe, statt. In der Sitzung wurde die bedeutende Rolle der Werkzeugentwicklung und des Werkzeugbaus für die Schaeffler Gruppe in den Bereichen Robotik, E-Mobilität und Wasserstoff aus Produkt- und Produktionstechnologiesicht vorgestellt und während eines anschließenden Rundgangs demonstriert.

Im Berichtszeitraum haben der Nominierungsausschuss und der Vermittlungsausschuss nicht getagt.

Der Aufsichtsrat hatte in seiner Sitzung am 13. Dezember 2019 einen Ad-hoc-Ausschuss für die Genehmigung der Konditionen der Platzierung von Schuldscheindarlehen gebildet. Der Ad-hoc-Ausschuss besteht aus drei Anteilseignervertretern und drei Arbeitnehmervertretern. Der Ad-hoc-Ausschuss kam im Berichtszeitraum zu einer telefonischen Sitzung zusammen, in der die Mitglieder über die Konditionen der Platzierung von Schuldscheindarlehen informiert wurden und diese genehmigten. Daneben wurde in zwei schriftlichen Umlaufbeschlüssen den Konditionen der Platzierung der Schuldscheindarlehen zugestimmt.

Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag bei 98 %. Aufgrund der Umstände der Coronavirus-Pandemie fanden die Sitzungen teilweise in virtueller Form oder als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

Bericht des Aufsichtsrats

Sitzungsteilnahmen

Sitzungszahl/Teilnahme in %	Aufsichtsratsplenum		Präsidialausschuss		Prüfungsausschuss		Technologieausschuss		Nominierungsausschuss		Vermittlungsausschuss	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Georg F. W. Schaeffler Vorsitzender	9/9	100	4/4	100	6/6	100	2/2	100				
Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann Stellv. Vorsitzende	9/9	100	4/4	100								
Jürgen Wechsler Stellv. Vorsitzender	9/9	100	4/4	100	3/3	100	2/2	100				
Sabine Bendiek	8/9	89										
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	9/9	100					2/2	100				
Dr. Holger Engelmann	7/9	78			6/6	100						
Prof. Dr. Bernd Gottschalk	8/9	89										
Andrea Grimm	8/9	89			3/3	100						
Thomas Höhn (seit 8. Mai 2020)	6/6	100			3/3	100						
Susanne Lau	8/9	89										
Norbert Lenhard (bis 8. Mai 2020)	3/3	100	2/2	100			1/1	100				
Dr. Reinold Mittag (bis 8. Mai 2020)	3/3	100			3/3	100						
Barbara Resch	9/9	100	4/4	100								
Jutta Rost (seit 8. Mai 2020)	6/6	100										
Jürgen Schenk (seit 8. Mai 2020)	6/6	100					1/1	100				
Helga Schönhoff (seit 8. Mai 2020)	6/6	100										
Sabrina Soussan	8/9	89										
Dirk Spindler (bis 8. Mai 2020)	3/3	100										
Robin Stalker	9/9	100			6/6	100						
Jürgen Stolz (bis 8. Mai 2020)	3/3	100										
Salvatore Vicari	9/9	100	2/2	100	3/3	100	2/2	100				
Prof. TU Graz e.h. KR Ing. Siegfried Wolf	9/9	100	4/4	100			1/2	50				
Jürgen Worrich (bis 8. Mai 2020)	3/3	100			3/3	100	1/1	100				
Prof. Dr.-Ing. Tong Zhang	9/9	100					2/2	100				
Markus Zirkel (seit 8. Mai 2020)	6/6	100					1/1	100				
		97		100		100		95				

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie bspw. zur Änderung rechtlicher Rahmenbedingungen und zu neuen Technologien, eigenverantwortlich wahr. Sie werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Bei Bedarf werden interne Fortbildungsmaßnahmen angeboten. So wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtszeitraum im Rahmen der Sitzungen des Aufsichtsrats zu den regulatorischen Anforderungen der Vorstandsvergütung, den Geschäften mit nahestehenden Personen sowie den geänderten Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex informiert. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats hatten die Möglichkeit, Vorstandsmitglieder als auch fachverantwortliche Führungskräfte zum Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen zu treffen und sich so im Rahmen eines Onboardings mit relevanten Fragen der Schaeffler Gruppe zu befassen. Im Rahmen der Strategiesitzung des Aufsichtsrats fand ein Werksrundgang in Herzogenaurach statt, bei dem andere Fertigungsstandorte virtuell zugeschaltet waren. Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde so die Möglichkeit gegeben, sich einen Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Produktionstechnologien für E-Mobilität, Robotik, Verzahnungsbearbeitung sowie digitale Lösungen zu verschaffen.

Jahresabschluss und Konzernabschluss 2020

Der vom Vorstand nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht zum 31. Dezember 2020 wurden unter Einbeziehung der Buchführung und des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie des Risikofrüherkennungssystems von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2020 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union

anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Zudem hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 Aktiengesetz („Abhängigkeitsbericht“) geprüft. Der Bericht betrifft den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Er hat außerdem festgestellt, dass der Vorstand zur Risikofrüherkennung die nach § 91 Abs. 2 Aktiengesetz geforderten Maßnahmen getroffen hat und das Risikofrüherkennungssystem grundsätzlich geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Zum Abhängigkeitsbericht hat die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Die Schaeffler AG hat für das Geschäftsjahr 2020 einen zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht erstellt, der im Nachhaltigkeitsbericht enthalten ist. Der nichtfinanzielle Bericht wurde einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterzogen. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat festgestellt, dass ihr auf Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu der Annahme veranlassen, dass der

zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt worden ist.

Die Jahresabschlussunterlagen, der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht, der Abhängigkeitsbericht, die Prüfungsberichte und der Bericht über die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit wurden am 24. Februar 2021 im Prüfungsausschuss mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert. Der Prüfungsausschuss hat die Ergebnisentwicklung für das Geschäftsjahr 2020, die Vermögens- und Finanzlage zum Bilanzstichtag und insbesondere die Risikovorsorge kritisch hinterfragt. Außerdem wurden die Jahresabschlussunterlagen, der im Nachhaltigkeitsbericht enthaltene zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht, der Abhängigkeitsbericht und die Prüfungsberichte in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 26. Februar 2021 behandelt. Die erforderlichen Unterlagen waren rechtzeitig vor diesen Sitzungen an alle Mitglieder des Prüfungsausschusses bzw. des Aufsichtsrats verteilt worden, sodass ausreichend Gelegenheit zu ihrer Prüfung bestand. Bei den Beratungen war der Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlussprüfung und der Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit und stand dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat sich auf Basis eigener Prüfungen des Jahresabschlusses, des Abhängigkeitsberichts (einschließlich der Schlussklärung des Vorstands), des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts und des Konzernabschlusses nebst zusammengefasstem Lagebericht sowie auf Basis der Empfehlungen des Prüfungsausschusses dem Ergebnis der Prüfungen durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen, insbesondere auch gegen die Schlussklärung des Vorstands zum Abhängigkeitsbericht, waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und wird der Hauptversammlung gemeinsam mit dem Vorstand für 2020 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,24 EUR je Stammaktie und in Höhe von 0,25 EUR je Vorzugsaktie vorschlagen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands, den Führungskräften sowie allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schaeffler AG und der Konzerngesellschaften für ihren Einsatz und die konstruktive Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2020.

Für den Aufsichtsrat



Georg F. W. Schaeffler
Vorsitzender

Herzogenaurach, 26. Februar 2021